



Kanton Basel-Stadt

Auf dem Weg zur Gesundheitsregion beider Basel

Mittelstand Basel vom 16. März 2017

Dr. Lukas Engelberger

Regierungsrat, Vorsteher Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

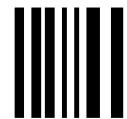
Agenda

1. **Gesundheitswesen Schweiz**
2. Lösungsansätze
3. Ausgangslage
4. Gesundheitsraum BS/BL

Gesundheitssystem Schweiz: Eines der besten der Welt*



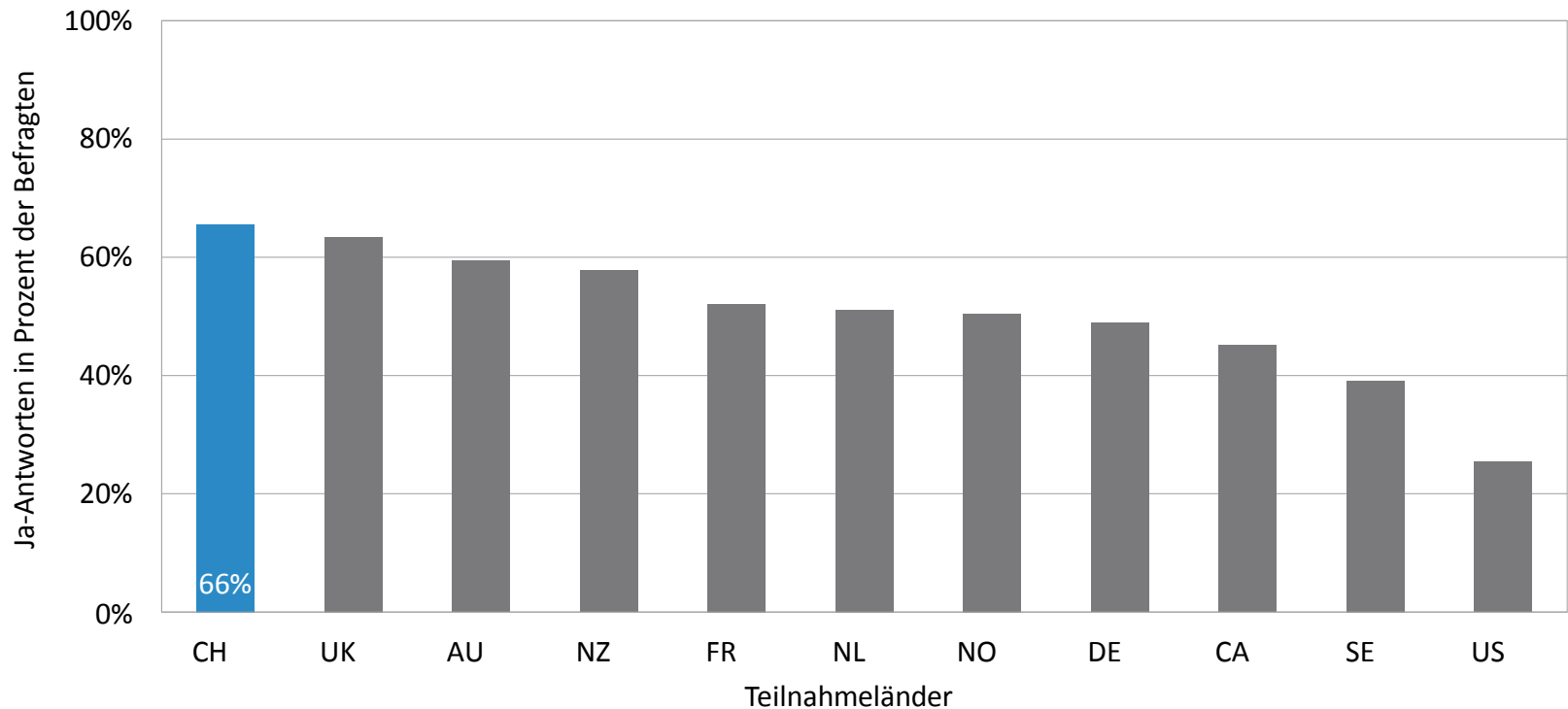
- ⊕ Sehr hohe Lebenserwartung
- ⊕ Hohe Innovation und Flexibilität
- ⊕ Nähe zur Bevölkerung
- ⊕ Hohe Leistungsqualität und Zugänglichkeit
- ⊕ Hohe Zufriedenheit



Der Preis:
71 Mia CHF pro Jahr

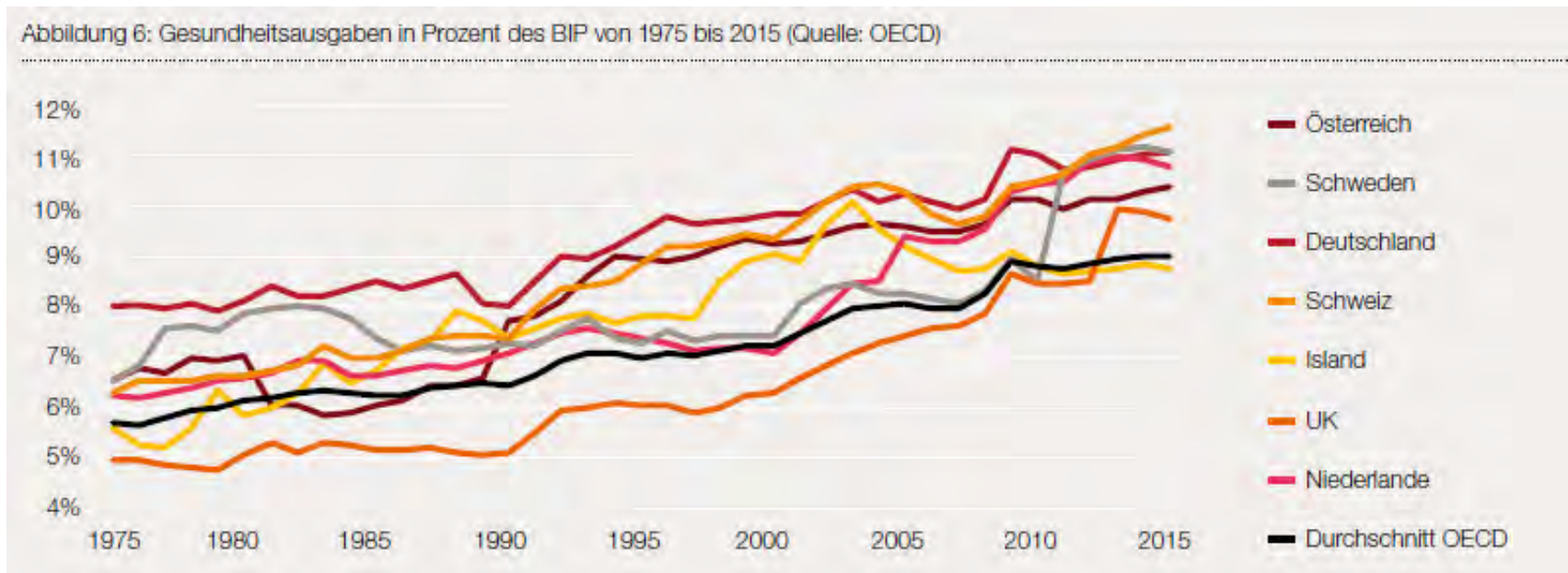
* Gemäss OECD und WHO

Findet die Qualität der medizinischen Versorgung hervorragend oder sehr gut, internationaler Vergleich



Quelle: IHP-Befragung 2016: Befragung der Bevölkerung ab 18 Jahren / Stichprobe Schweiz: 2016: n=1519

Gesundheitskosten - internationaler Vergleich



Quelle: PWC-Studie „Schweizer Spitäler: So gesund waren die Finanzen 2015“

Fazit



- CH Gesundheitswesen ist zwar teuer, aber qualitativ hochstehend
- Es gibt kein Patentrezept gegen die steigenden Kosten, es braucht eine Kombinationstherapie



Agenda

1. Gesundheitswesen Schweiz
- 2. Lösungsansätze**
3. Ausgangslage
4. Gesundheitsraum BS/BL

Lösungsansätze

-  Ambulantisierung
-  Digitalisierung
-  Regionalisierung
-  Eigenverantwortung



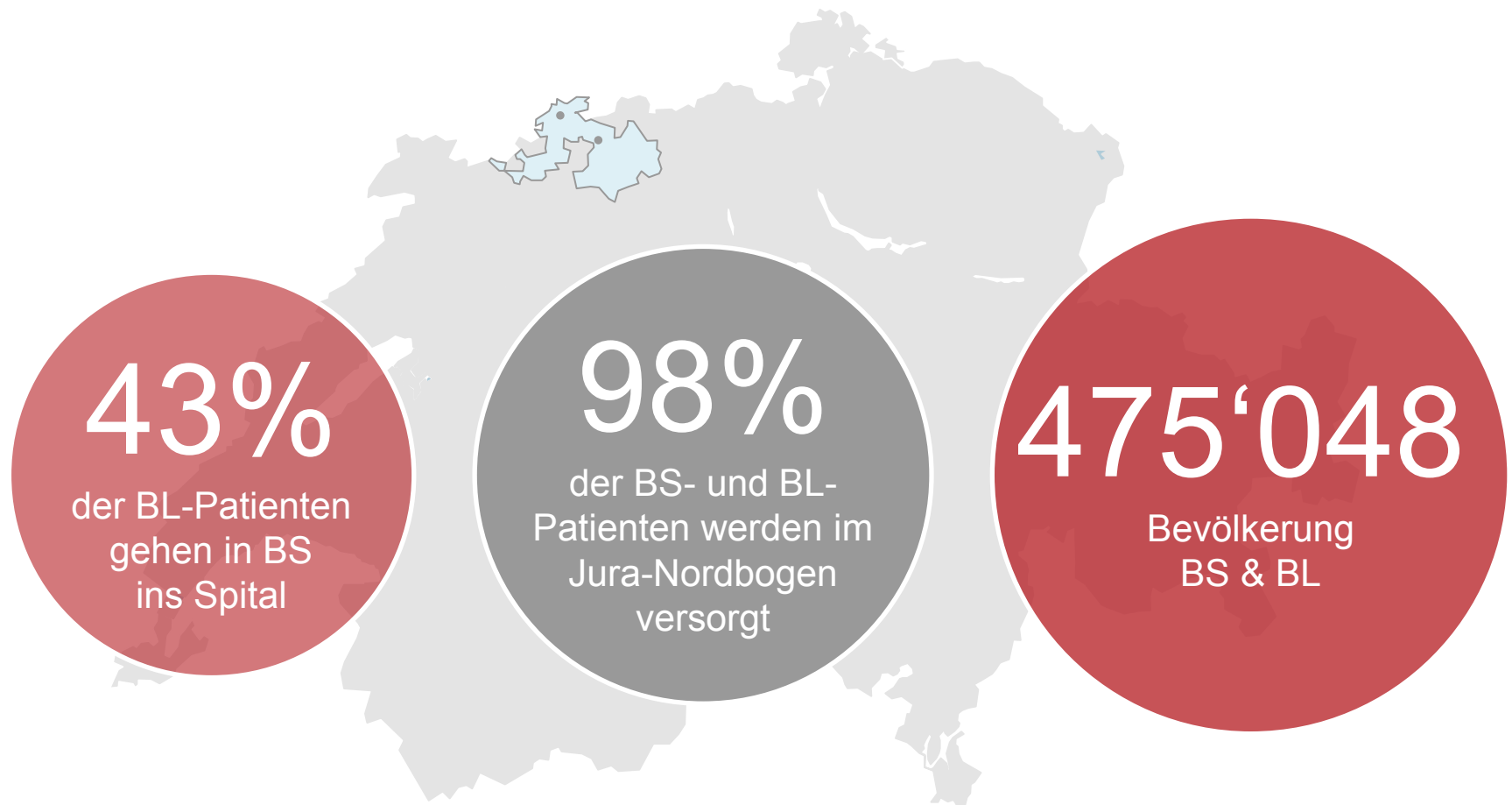
Agenda

1. Gesundheitswesen Schweiz
2. Lösungsansätze
3. **Ausgangslage**
4. Gesundheitsraum BS/BL

Nordwestschweiz: geschlossener Gesundheitsraum nördlich des Jura

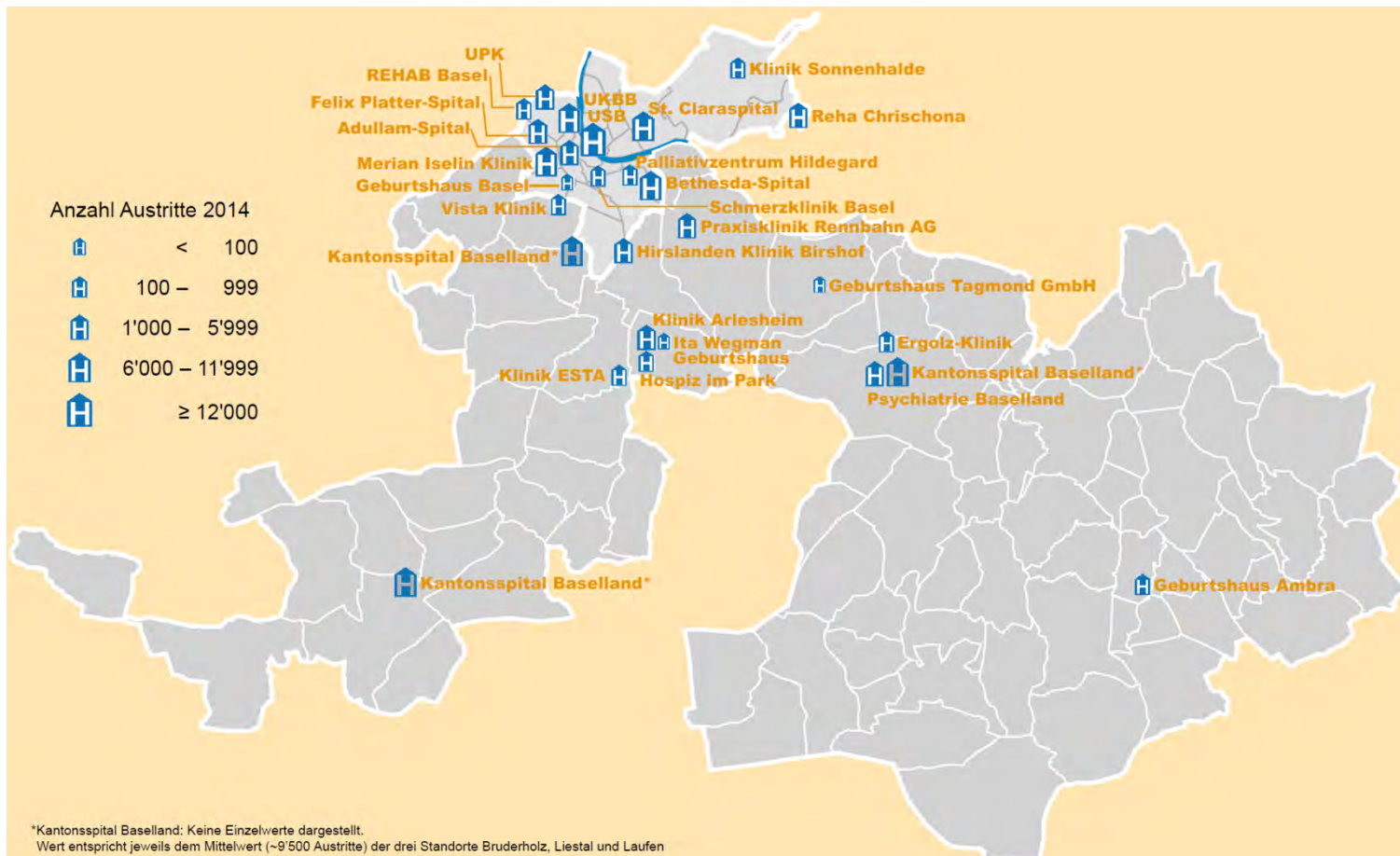


BS & BL: Hohe Patientenmobilität



Zahlen 2014, Bevölkerung 2015

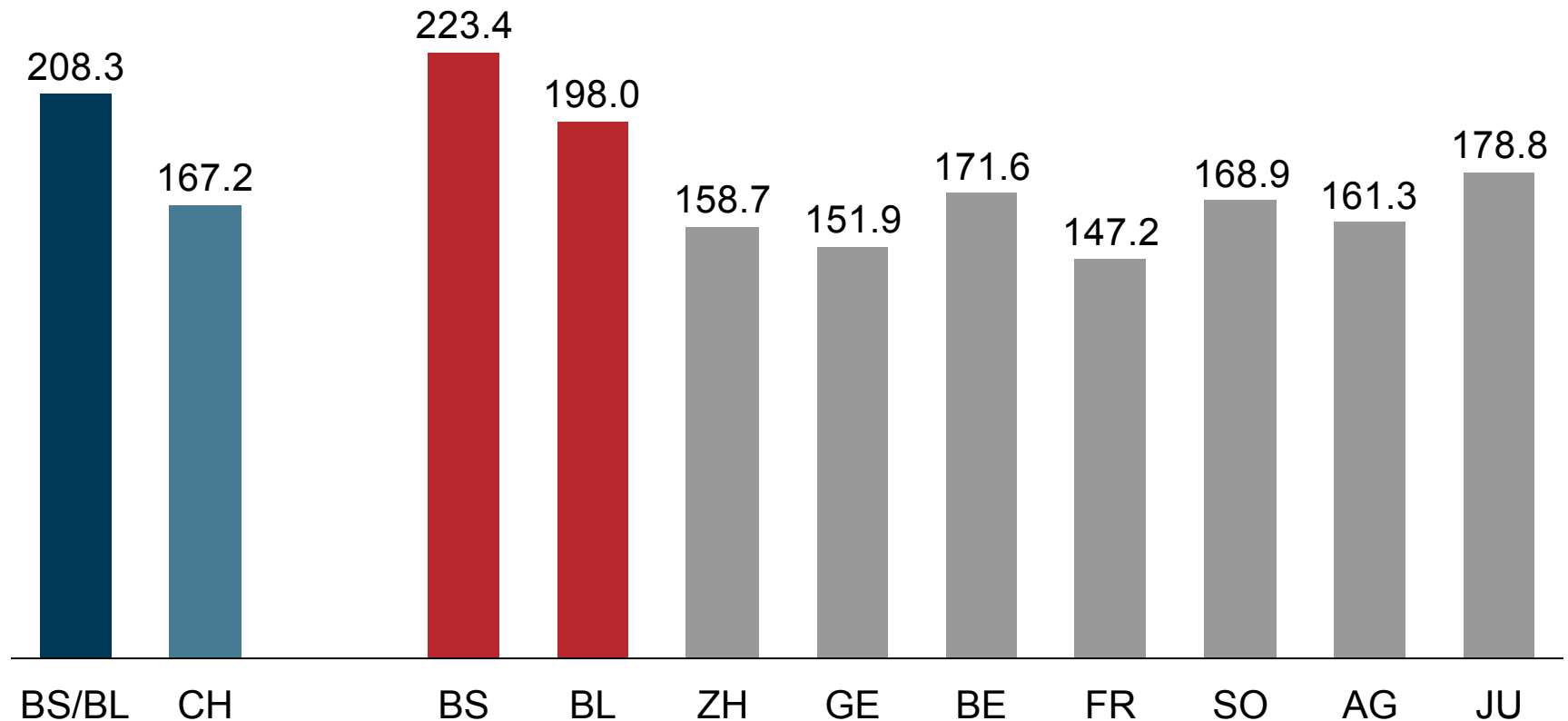
27 Spitaler in den Kantonen BS und BL



Auffallend viele Spitalbehandlungen in beiden Basel

Total Stationäre Austritte

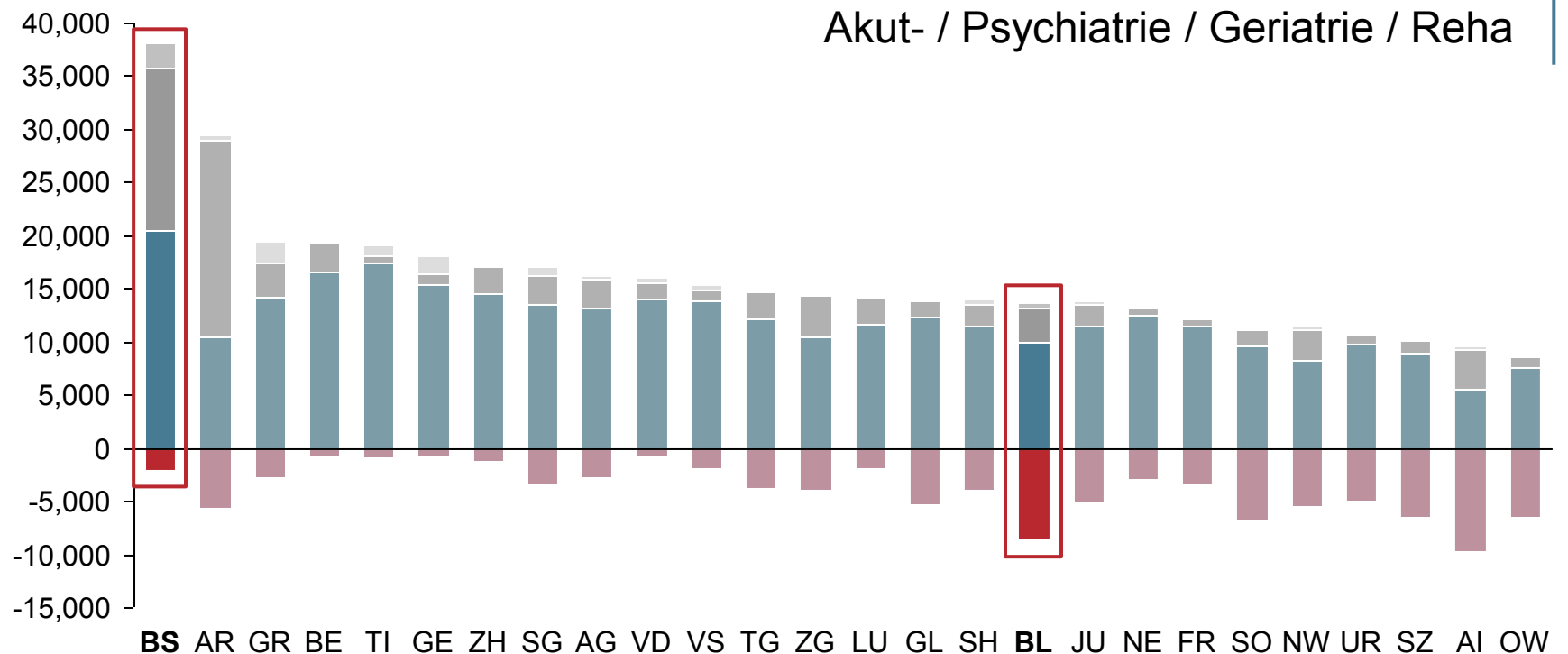
Behandlungen pro 1'000 Einwohner



Quelle: Medizinische Statistik der Krankenhäuser, Bundesamt für Statistik / 2014

Hospitalisierungsrate nach Kanton für das Jahr 2012

Fälle pro 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner



Patienten aus dem Ausland
 Patienten aus dem eigenen Kanton
 Patienten aus anderen Kantonen
 Ausserhalb des eigenen Kantons behandelte Kantonseinwohner

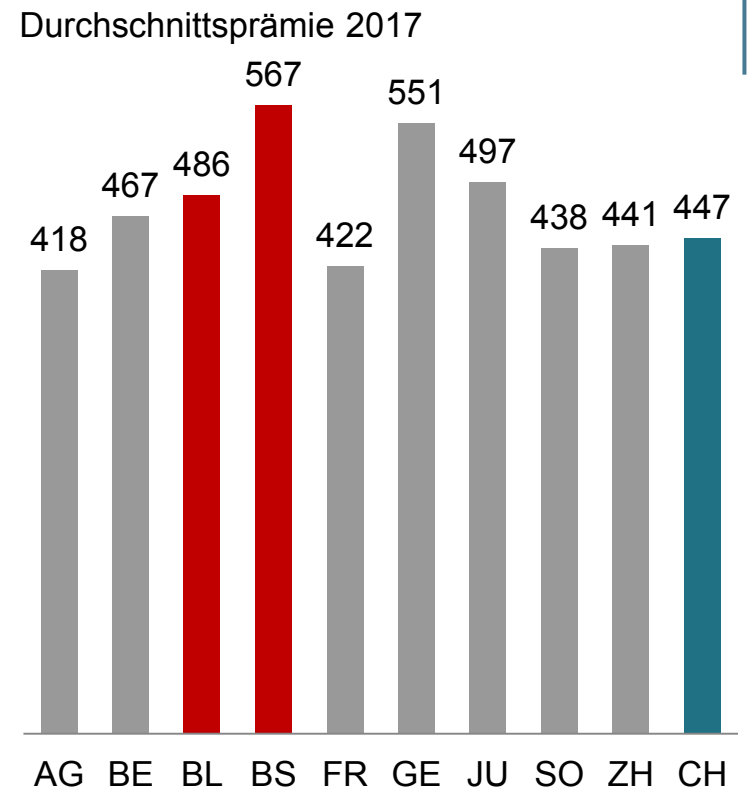
Quelle: Medizinische Statistik der Krankenhäuser, Auswertung durch Bundesamt für Statistik (2014)

Höchste Bettendichte, hohe Krankenkassenprämien

Anzahl Betten und Bettendichte im 2014
(Akutsomatik)

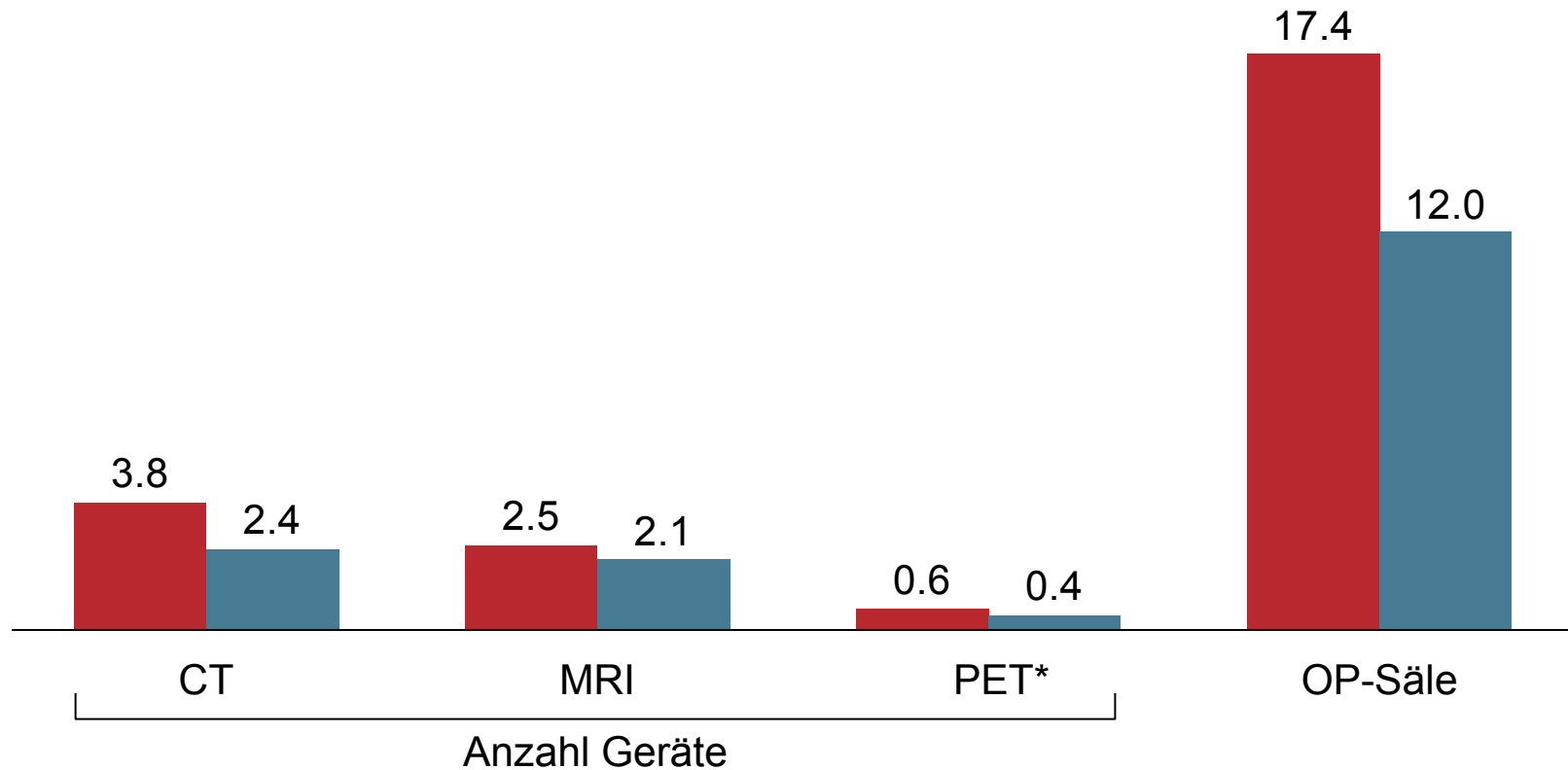
Kanton	Einwohner	Betten	Betten / 100'000 Einwohner
BS	190'600	1'290	677
BL	281'300	735	261
BS + BL	471'900	2'025	429
SO	263'700	527	200
AG	645'300	1'473	228
BE	1'009'400	2'999	297
ZH	1'446'400	4'478	310
GE	477'400	1'370	287
FR	303'400	544	179
JU	72'400	137	189
CH	8'237'700	23'443	285

Durchschnittliche Krankenkassenprämien
in den beiden Basel und weiteren Kantonen



Auffallend viele medizinische Grossgeräte und OP-Säle

Geräte und OP-Säle pro 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner



Geräte/OPS pro 100'000 Einwohner BS/BL

Geräte/OPS pro 100'000 Einwohner CH

* PET: Positronen-Emissions-Tomographie

Quelle: Bundesamt für Statistik, Krankenhausstatistik, Zahlen 2014

Zusammenfassung Ausgangslage

Hohe
Qualität



Hohe
Dichte



Hohe Zugänglichkeit
zu medizinischen
Leistungen



Entsprechend hohe Kosten (Prämien)

1 Region, aber 2 planende Kantone

Agenda

1. Gesundheitswesen Schweiz
2. Lösungsansätze
3. Ausgangslage
4. **Gesundheitsraum BS/BL**

Gesundheitsraum BS/BL

Die übergeordneten Ziele



eine optimierte Gesundheitsversorgung der Bevölkerung der beiden Kantone



eine deutliche Dämpfung des Kostenwachstums im Spitalbereich sowie



eine langfristige Sicherung der Hochschulmedizin in der Region

Wir gehen es gemeinsam an: gemeinsame Planung, gemeinsame Spitalgruppe

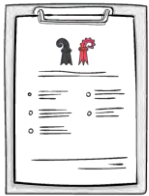
Gemeinsame Gesundheitsregion



Gemeinsame Gesundheitsregion

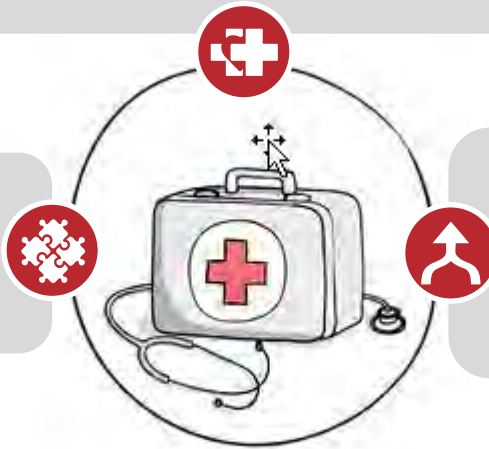


Spitalplanung im gemeinsamen Gesundheitsraum



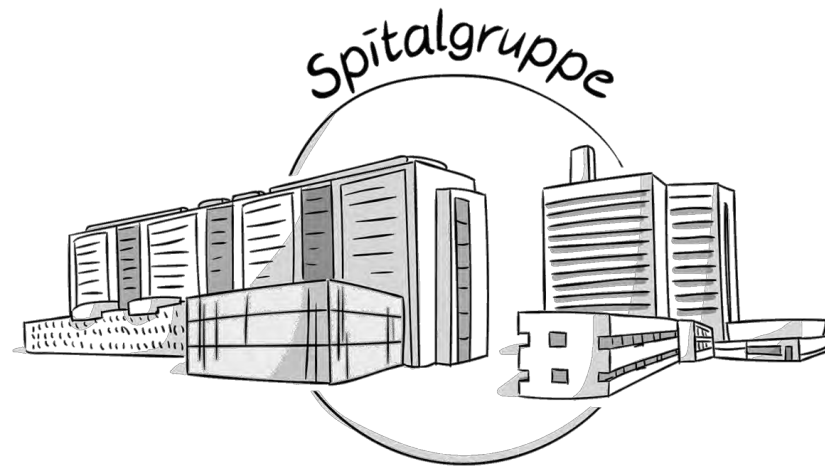
Gesundheitsversorgung für die
Bevölkerung der beiden Kantone
aufeinander abstimmen

gemeinsamer Prozess,
gemeinsame Kriterien,
gleichlautende Spitallisten



Doppelspurigkeiten
abbauen

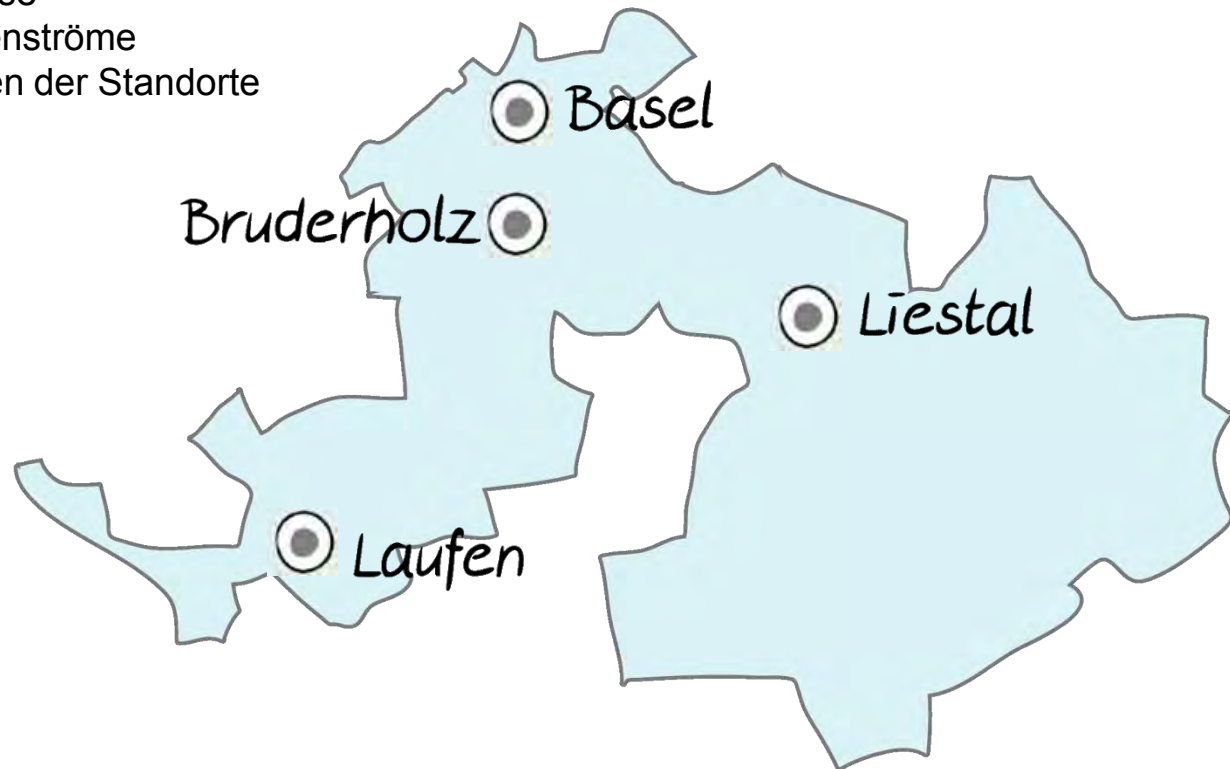
Gemeinsame Gesundheitsregion



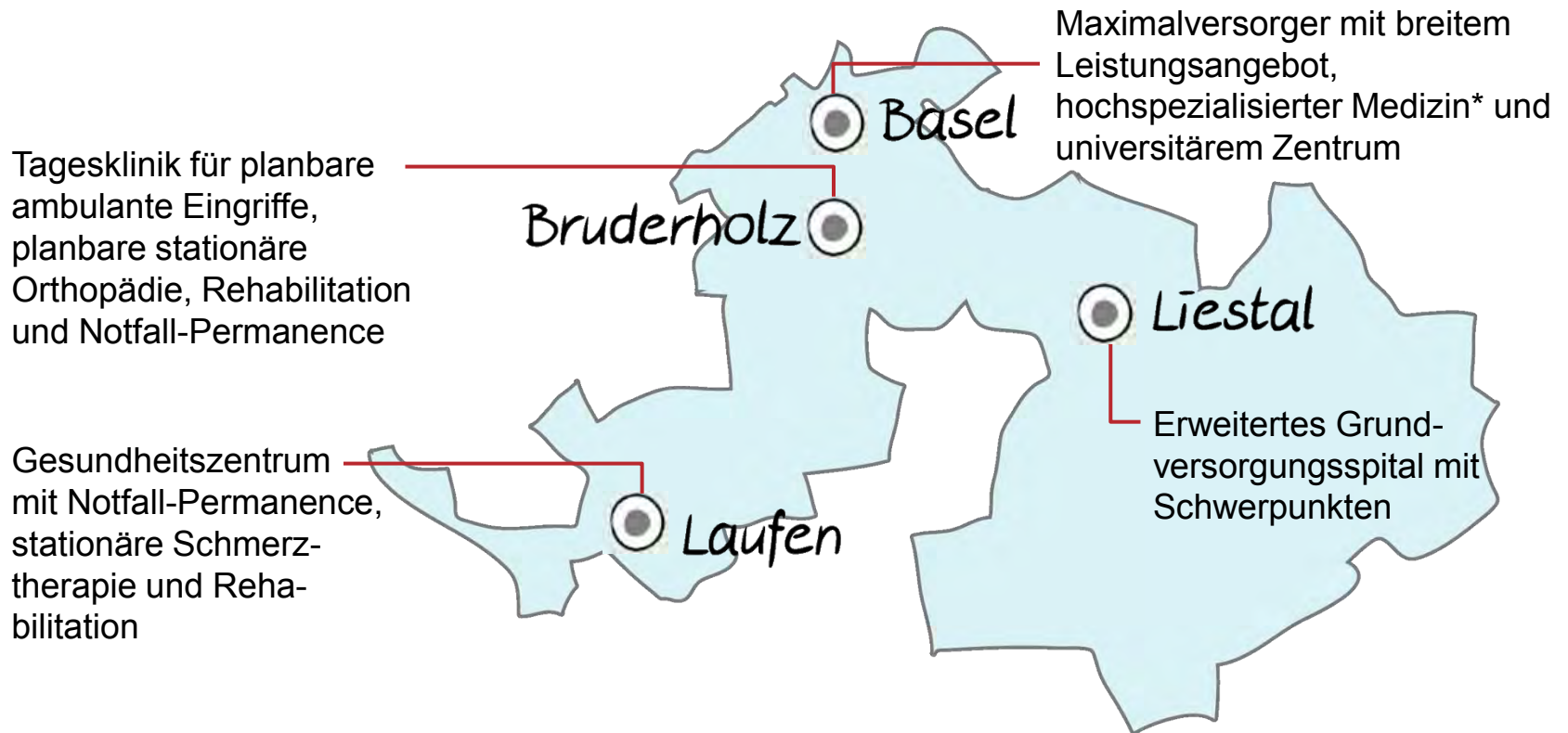
Ein System – vier Standorte

Das Standortkonzept orientiert sich an den folgenden zentralen Kriterien:

- Patientenbedürfnisse
- Regionale Patientenströme
- Bestehende Stärken der Standorte



Jeder Standort erhält ein klares Profil



* Ausnahme: die kolorektale Viszeralchirurgie (inkl. rektale HSM-Leistung) wird primär in Liestal fokussiert.

www.chance-gesundheit.ch: Bleiben Sie mit uns in Kontakt



[WILLKOMMEN](#)

[KONTAKT](#)
[NEWSLETTER](#)
[MEDIEN](#)
[IMPRESSUM](#)

« Für unsere Region bietet sich im Gesundheitswesen die Chance des Jahrzehnts. Wir haben aufgrund mehrerer Faktoren die einmalige Gelegenheit, die Gesundheitsversorgung über die Kantonsgrenzen hinaus anzugehen und viele künftige Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Nutzen wir diese Chance »

REGIERUNGSRÄTE LUKAS ENGELBERGER (BS) UND THOMAS WEBER (BL)
Gesundheitsdirektoren

Willkommen auf der gemeinsamen Webseite der beiden Basel zum Projekt Gesundheitsversorgung und der gemeinsamen Spitalplanung für Basel-Stadt und Baselland. Wir stehen im Gesundheitswesen vor grossen Herausforderungen. Diese erklären wir in der Rubrik „Heute“. Für das „Morgen“ und für das Lösen der Herausforderungen sehen wir nur einen gemeinsamen Weg: Es braucht Basellandschaft und Basel-Stadt dazu. Der Weg zum „Morgen“ ist nicht einfach. Wir stehen erst am Anfang. In der Rubrik „Projekt“ erklären wir, wie wir diesen Weg beschreiten und wie wir die Herausforderungen angehen wollen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!